

## Salzburger Verkehrsplattform

### Pro Bahn Österreich

Sprecher: Mag. Peter Haibach

Georg Rendlweg 26, A-5111 Bürmoos

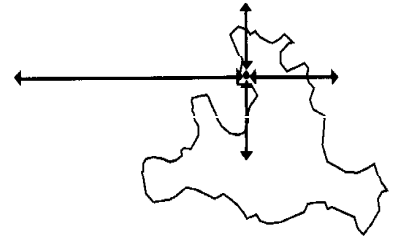
☎ (0664) 42 69 607 oder (06274) 4966

Fax (06274) 4966 E-Mail: [haibach@sbg.at](mailto:haibach@sbg.at)

[www.salzburger-verkehrsplattform.org](http://www.salzburger-verkehrsplattform.org)

[www.probahn.at](http://www.probahn.at)

[www.regionale-schienen.at](http://www.regionale-schienen.at)



7. März 2010

Medieninformation:

## Runder Tisch mit Stadtrat Johann Padutsch brachte konkrete Ergebnisse. Salzburger Obus ist die leistbare Stadtbahn

- Durchgehende Busspuren und Ampelsteuerungsanlagen haben Vorrang
- Öffnung der Busspur in Eugendorf hat auch Auswirkungen auf die Stadt Salzburg
- Unterirdische Trasse der Regionalstadtbahn durch die Stadt ist Konsens
- Ausweitung der Parkzeit ist positiv zu sehen

Der Runde Tisch mit Stadtrat Johann Padutsch am vergangenen Freitag brachte klare Ergebnisse, was zu tun ist, um den Öffentlichen Verkehr in der Stadt Salzburg zu attraktivieren.

Als Sofortmaßnahme muss dem Salzburger Obus jene Vorrangstellung gegeben werden, die ihm aufgrund seiner täglich 160.000 Fahrgäste zukommt. Binnen eines Jahres soll es mit Unterstützung der Verkehrsplattform durchgehende Busspuren geben, die dem Obus freie Fahrt ermöglichen. Da sind die anderen Gemeinderatsfraktionen gefordert, mitzuziehen.

Ebenso muss es Ampelsteuerungsanlagen geben, wodurch der Obusfahrer sich freie Fahrt durch die Stadt verschaffen kann. Allein zwischen dem Hauptbahnhof und dem Makartplatz gibt 5 Ampeln, die die Fahrzeit der Obusse mangels Grünschaltung verlängern. Mit dem Obus als leistbare Stadtbahn könnte der Gemeinderat beweisen, dass es ihm ernst ist mit der Stadt der kurzen Wege statt einer Autostadt.

Bezüglich Regionalstadtbahn durch die Stadt hält der Stadtrat an der unterirdischen Verlängerung der Lokalbahn fest, will aber im Falle eines Variantenvergleiches – falls vom Bund gefordert – auch eine oberirdische Option vorlegen können. Die im Masterplan-Entwurf der EuRegion vorgestellte oberirdische Variante, die in mehreren Tageszeitungen abgedruckt wurde, sei ihm nicht bekannt gewesen.

Aufhorchen ließ der Stadtrat mit der Aussage, dass nach Meinung seiner Fachbeamten durch die Öffnung der Busspur in Eugendorf – die die Verkehrsplattform vehement bekämpft – auch mit mehr Pkw-Verkehr in der Stadt Salzburg zu rechnen sei. Ebenso sind Staus auf der Autobahn-Abfahrt Nord zu erwarten, woraus sich ein signifikantes Sicherheitsrisiko ergibt. Auch hier wird der Gemeinderat der Stadt Salzburg gefordert sein, klar Stellung zu beziehen.

Erfreulich war der Gleichklang in der Parkraumbewirtschaftung, dass sowohl die Ausweitung der Einhebung der Parkgebühren abends bis 22.00 Uhr als auch am Wochenende Sinn macht, um eine verkehrslenkende Wirkung zu erzielen.

Fazit: Man darf gespannt sein, inwieweit der Gemeinderat die verkehrspolitischen Maßnahmen von Stadtrat Johann Padutsch mitträgt.

Für die Salzburger Verkehrsplattform:  
Peter Haibach